

READBEAST



EROTISCHE TIERGESCHICHTEN

[Zurück zum ersten Teil](#)

Kurze Rückblende:

Ich hatte Steffi und ihre Mädels zu Tiernutten gemacht. Dann waren meine Kinder aufgetaucht. Tina habe ich mit etwas Hilfe schnell dazu gebracht, sich vom Hund ficken zu lassen, und ich hatte sie selber schon in den Arsch gefickt. Dina wollte die Tiere nur Lutschen und Tom wollte einfach nur alles, was eine Fotze hat, ficken.

Nun geht es weiter:

Ich ließ die Mädels und Tom erstmal alleine und trank ein Bier. Dann dachte ich nach. Ich musste klare Regeln aufstellen, an die sich jeder zu halten hatte. Dann musste ich dafür sorgen, dass Dina sich auch von den Hunden ficken lässt. Und natürlich mussten beide auch für mich da sein.

Viel Arbeit, aber ich musste ja nicht alles an einem Tag schaffen. Als Erstes setzte ich mich an den Computer und fertigte ein Dokument an. Dann ging ich in den Hof und rief alle rein. Als wir am Tisch saßen, sagte ich das ich eine Ankündigung habe. Ich schaute alle an und sagte dann: *„Es wird Zeit, das wir ein paar Regeln aufstellen.“*

Alle schauten mich erwartungsvoll an. Ich fuhr weiter fort: *„Steffi und ihre Mädels haben keine andere Chance und werden meine Regeln ohne Widerworte unterschreiben. Und für meine Kinder gilt: Unterschreibt einer nicht, kann er morgen früh von hier verschwinden.“* Tina und Dina wurden bleich und Dina fragte erschrocken: *„Du willst uns auf die Straße setzen?“* Ich schaute sie an und antwortete: *„Nein, will ich nicht. Aber ich will auch nicht, dass hier alles durcheinandergebracht wird.“* Man sah den beiden an, dass sie überlegten. Ich wollte ihnen das Nachdenken erleichtern und legte jedem ein Blatt vor, auf dem die Regeln standen.

Regeln für den Hof

Auf dem Hof gelten folgende Regeln:

Allgemein:

- Anordnungen von mir sind *ohne* Widerrede auszuführen.
- Jede Person auf dem Hof ist verpflichtet, sich mit um die Tiere zu kümmern.
 - Hundescheiße muss sofort entfernt werden.
 - Die Zwinger müssen täglich gesäubert werden.
 - Die Ställe müssen täglich gesäubert werden.
 - Die Tiere brauchen stets frisches Wasser.
 - Die Tiere brauchen stets Futter.
- Die Tiere sind nicht nur zum Ficken da.
 - Es darf/muss mit ihnen gespielt werden.
 - Es darf mit ihnen gekuschelt werden.
 - Sie müssen gepflegt werden.
 - Pferde sind auch zum Reiten da.

Weibliche Personen:

- Jede weibliche Person auf dem Hof ist verpflichtet, im Sommer nackt zu sein.
- Jede weibliche Person auf dem Hof hat sich täglich von mindestens vier Hunden Ficken zu lassen.

- Das muss zweimal in die Fotze und zweimal in den Arsch sein.
- Jede weibliche Person auf dem Hof hat sich zusätzlich dann von einem Tier ficken zu lassen, wenn ich das sage.
- Jede weibliche Person auf dem Hof hat sich auch außerhalb des Hofes vom Hund ficken zu lassen, wenn die Örtlichkeit es zulässt.
- Jede weibliche Person auf dem Hof muss sich dran beteiligen, täglich allen Hunden den Schwanz zu lutschen.
 - Wer wie viel lutscht, können die Mädels unter sich ausmachen.
 - Das Sperma ist komplett zu schlucken.
- Jede weibliche Person auf dem Hof muss mir den Schwanz lutschen, wenn mir danach ist.
- Jede weibliche Person auf dem Hof ist verpflichtet, sich vom Hund lecken zu lassen, wenn der das will.
- Jede weibliche Person auf dem Hof hat sich zu jeder Zeit von mir ficken zu lassen.
 - Dabei entscheide ich, ob ich ihren Arsch, ihre Fotze oder ihren Mund ficke.
- Jede weibliche Person auf dem Hof ist verpflichtet, sich an den Live-Shows zu beteiligen.
 - Hier werden sie nicht nur von Hunden gefickt.
- Jede weibliche Person auf dem Hof kann sich nach Belieben zusätzlich von den Tieren ficken lassen, wenn sie dazu Lust hat.
- Jede weibliche Person auf dem Hof, kann zusätzlich Schwänze lutschen, wenn sie dazu Lust hat.

Betrifft Mensch und Tier

Sonderaufgaben:

- Steffi und ihre Mädels haben auch mit anderen Männern zu ficken, wenn ich das sage.
- Steffi und ihre Mädels haben anderen Männern den Schwanz zu lutschen, wenn ich das sage.
- Steffi und ihre Mädels haben sich vor anderen auszuziehen, wenn ich das sage.
- Steffi und ihre Mädels haben sich vor anderen von Hunden ficken zu lassen, wenn ich das sage.

Männliche Personen

- Tom hat sich einmal täglich in den Arsch ficken zu lassen.
- Tom hat sich auch von mir ficken zu lassen, wenn ich dazu Lust habe.
- Auch wenn er z.B. gerade jemanden fickt.
- Tom hat täglich fünf Hunden den Schwanz zu lutschen.
- Tom hat das Recht, jede Fotze auf dem Hof zu ficken.
 - Egal ob Mensch oder Tier.
 - Ausnahme: Dina und Tina darf er nur in den Arsch ficken.

Ich ließ ihnen Zeit, sich das Dokument durchzulesen. Dann sagte ich zu meinen Kindern *„Ihr könnt Euch gemeinsam darüber beraten, was ihr macht. Morgen früh möchte ich entweder den Zettel unterschrieben hier liegen haben oder ihr steht mit gepackten Koffern hier.“*

Damit ließ ich erstmal alle mit ihren Gedanken sitzen und ging in den Hof. Ich hatte gerade Lust zu

ficken. Ich holte eine Hündin aus dem Zwinger und ließ sie erstmal meinen Schwanz lutschen. Während sie das tat, stimulierte ich ihre Fotze mit dem Finger. Als sie anfang, gegen meinen Finger zu bocken, drehte ich sie um und schob ihr meinen Schwanz behutsam in die Fotze. Dann fing ich langsam an sie zu ficken. Sie bockte mir entgegen, als wäre sie seit Jahren nicht gefickt worden. Es dauerte nicht lange und ich spritzte ihr meinen Samen in den Leib. Ich ließ meinen Schwanz noch kurz in ihrer Fotze. Dann zog ich ihn raus. Sie war ganz aufgereggt und sprang mich an und leckte mir durchs Gesicht. Ich küsste sie auf die Schnauze und ich ließ zu, dass sie mir ihre Zunge in den Mund schob. Dann schmuste ich noch etwas mit ihr. Wie jeden Abend ließ ich dann die Hunde im Hof frei laufen. Ich wartete kurz, ob es Rangeleien gab, aber alle waren friedlich. Einige fingen sofort an die Hündinnen zu ficken. Damit zufrieden ging ich zu Steffi ins Bett.

Diese Nacht fickte ich Sandra mit harten Stößen in den Arsch. Dann dachte ich über den nächsten Tag nach. Ich hoffte, dass alle drei unterschreiben würden. Bald darauf schlief ich übers Nachdenken ein. Am nächsten Morgen ließ ich mir von Steffi den Schwanz lutschen. Währenddessen fickte ich Bianca mit dem Finger in die Fotze. Kurz darauf hörte ich die anderen drei die Treppe runtergehen. Ich wartete noch kurz, dann gingen wir auch runter.

Alle drei saßen angezogen am Tisch. Daher war mein erster Gedanke das sie nicht unterschrieben haben. Tina hielt mir dann aber die drei Verträge hin und sagte dann: *„Wir haben uns alle drei lange beraten und sind zu dem Entschluss gekommen zu unterschreiben. Erstens, weil wir eh nicht wissen, wohin wir sollen und zweitens, weil es mir und Tom hier Spaß machen könnte. Dina hat sich entschlossen, auch zu unterschreiben, weil sie bei uns bleiben will. Sie bittet dich aber darum, erstmal mit kleinen Hunden anfangen zu dürfen, da sie bisher noch keine Erfahrung mit Sex hatte.“* Ich schaute alle an und sagte dann: *„Ich freue mich über eure Entscheidung. Klar können wir es erstmal sachte angehen lassen. Und vielleicht wollt ihr, wenn eure Mutter wieder gesund ist ja ganz hierbleiben. Ich hätte zumindest nichts dagegen. Heute machen wir uns einen schönen Tag und fahren an den Weiher.“* Tina und Dina schauten mich an und sagten, dass sie keine Bikinis oder Badeanzüge dabei hätten. Ich überlegte kurz und beschloss dann, vor dem Weiher einkaufen zu fahren.

Im Sportladen suchten Dina und Tina sich Bikinis aus. Ich nahm Tina ihren Bikini aus der Hand und hielt ihr einen Microkini hin. Die Dreiecke waren grade groß genug, um die Nippel zu bedecken. Sie schaute ihn sich an und sagte nur: *„Das kann ja heiter werden.“* Dina bekam von mir einen Badeanzug, der eigentlich nur Fotze, Bauchnabel und die Titten abdeckte. Sie schaute nicht begeistert. Ich grinste beide an und sagte: *„Ihr habt Hammerkörper. Schämt euch nicht, das auch zu zeigen.“* Dann fuhren wir noch zur Metzgerei und anschließend zum Weiher. Meine Mädels waren am Weiher wieder für alle Männer ein Blickfang. Besonders Tina, die mit ihrem Microkini ja eher weniger als mehr anhatte. Wir tollten etwas im Wasser rum. Dann gingen wir zur Decke. Da ich sah, dass wir von einigen Männern beobachtet wurden, sagte ich zu Steffi, Sandra und Bianca, dass die sich mal oben ohne sonnen sollten. Einige der Männer gingen oft an unserem Platz vorbei. Einer der Männer blieb stehen und schaute Steffi verwundert an. Dan kam er zu mir und sagte: *„Hi, ich hätte eine Frage. Aber bitte nicht falsch verstehen.“* Ich schaute ihn an und sagte dann: *„Nur heraus damit.“* Er druckste etwas rum und sagte dann: *„Die drei Frauen haben interessante Tattoos. Ich kenne mich etwas aus und eigentlich bedeuten diese, dass der Träger des Tattoos sich von Mensch und Tier ficken lässt.“* Ich schaute ihn an, grinste und sagte dann: *„Fragen Sie die Mädels doch selber“* Er war etwas verunsichert. Dann fasste er sich ein Herz und fragte Steffi: *„Bedeutet ihre Tattoos das, was ich annehme, was sie bedeuten?“* Steffi schaute ihn an und fragte dann: *„Was nehmen Sie denn an?“* Er antwortete: *„Die Tattoos sagen aus, dass Mensch und Tier Sie ficken darf.“* Steffi nickte und sagte dann: *„Ja, genau das bedeuten die Tattoos. Und nun?“* Er schaute mich an und erklärte, dass sie etwas abseits saßen und zwei Hunde dabei hätten. Ich schaute ihn an und fragte: *„Und jetzt sollen die Mädels mitgehen und sich von den Hunden und von euch ficken“*

lassen.“ Er nickte nur. Ich schaute die Mädels an und sagte dann zu ihm: *„Für 150 € pro Mädels, könnt ihr die drei für 1 Stunde haben.“*

Er überlegte kurz und sagte dann, dass er das mit den anderen bereden muss. Tina schaute mich an und fragte dann: *„Du lässt dich dafür bezahlen das andere Kerle und Hunde sie ficken?“* Ich überlegte, wie ich die Antwort formulieren sollte und sagte dann: *„Ja, ab und zu kassiere ich Geld. Die Mädels brauchen Anziehsachen, Essen und der Hof kostet auch Geld. Und ich lege was zur Seite für später.“* Ich wartete auf eine Antwort, aber sie schaute mich nur Böse an. Nach kurzer Zeit kam der Typ wieder und sagte: *„Der Preis ist zwar hoch, aber wir zahlen für die drei.“* Dann schaute er zu Tina und erkundigte sich, ob die auch zum Angebot gehört. Daraufhin antwortete ich ihm: *„Nein, die gehört nicht zum Angebot.“* Dann gab er uns das Geld und wir gingen alle mit dem Mann mit. Sein Lager war etwas abseits. Es waren mit ihm sieben Männer und zwei riesige Doggen da. Steffi, Sandra und Bianca mussten sich ausziehen. Alle drei knieten sich hin. Die Doggen gingen sofort zu Steffi und Bianca und fingen an, deren Fotzen zu lecken. Beide wurden immer geiler. Dann sprangen die Doggen fast synchron auf.

Die Dogge auf Steffi fand sofort die Fotze und fing an, sie zu ficken. Steffi stöhnte, dass der Köter an ihren Muttermund klopft. Die Dogge auf Bianca stocherte etwas rum, schien dann aber das Loch gefunden zu haben. Bianca wurde bleich und stammelte: *„Scheiße! Er hat mein Arschloch erwischt!“*, aber es war schon zu spät. Der Hund fing an sie in den Arsch zu ficken. Währenddessen war einer der Männer zu Sandra gegangen und hatte ihr seinen Schwanz in die Fotze geschoben. Er fickte sie mit harten Stößen. Ich wurde durch die Fickerei so geil, das ich zu Tina ging und ihr den Bikini auszog. Dann drückte ich sie zu Boden und schob ihr meinen Schwanz in die Fotze. Erst sah es aus, als wollte sie sich wehren. Aber nach ein paar Fickstößen verschränkte sie ihre Beine um meinen Körper und drückte sich meinen Stößen entgegen. Aus den Augenwinkeln sah ich, dass Tom mit Dina redete. Nach einer Weile nickte sie und drehte sich um. Er drückte ihren Oberkörper runter, schob den Badeanzug etwas zur Seite. Dann spuckte er sich auf seinen Schwanz und schob diesen langsam in Dinas Arsch.

Jetzt wurden alle Mädchen gefickt. Steffis Dogge drückte ihr gerade seinen Knoten rein, was sie aufstöhnen ließ. Einer der Männer ging zu ihr und schob ihr seinen Schwanz in den Mund. Sie fing an, ihn zu lutschen. In dem Moment schrie Bianca auf. Die Dogge hatte ihren Knoten in ihrem Arsch versenkt. Auch sie bekam einen Schwanz in den Mund gesteckt. Nach und nach wurden die Doggen dann fertig und lösten sich kurz drauf von den Mädels. Aber schon waren Männer da, die ihren Schwanz in die freien Fotzen schoben.

Mittlerweile hatte ich Tina meinen Samen in den Leib gespritzt. Plötzlich bekam ich einen Schreck und fragte sie, ob sie verhütet. Sie sagte: *„Ich nehme schon lange die Pille. Aber fick mich ab jetzt lieber mit einem Kondom.“* Auch Tom hatte sich in Dina entleert. Die anderen Mädels wurden immer noch abwechselnd von den Männern und den Hunden gefickt.

Ich ging zu den Männern und sagte: *„Wenn die Runde beendet ist, ist Schluss. Die Mädchen brauchen Ruhe und euer Geld ist aufgebraucht.“* Einer der Männer fragte: *„Kann man die Drei auch privat buchen?“* Ich sagte zu ihm: *„Nein, privat geht nichts. Aber es kommen bald Shows. Da darf man auch Wünsche einbringen.“* Das fand er gut. Wir tauschten Nummern aus. Der Typ, der alles angeleiert hatte, fragte dann: *„Können wir die Mädchen wieder ficken, wenn ihr wieder da seid?“* Ich überlegte kurz und sagte dann *„Frag einfach nach. Sowas entscheide ich spontan und nicht schon vorher.“* Damit war er einverstanden.

Wir gingen zurück zu unserem Platz und ich warf den Grill an. Wir grillten gemütlich und ließen es uns gut gehen. Am Abend fahren wir dann heim. Ich recherchierte etwas im Darknet und hatte nach einiger Zeit ein Medikament gefunden, das Samenzellen im Eierstock abtötet. Wenn das Zeug

funktioniert, könnte ich Dina und Tina auch ohne Kondom ficken. Ich ging raus in den Hof. Dort rief ich Dina zu mir. Ich sagte, sie solle sich auf die Bank legen. Dann holte ich Rokki, denn er war mit Abstand der kleinste Hund auf dem Hof. Ich zog ihn über Dina. Die schaute ängstlich und fragte: „Muss das wirklich sein?“ Ich grinste sie an und sagte dann: *„Eigentlich wollte ich dich als Erstes ficken, aber dafür muss ich erst ein paar Vorkehrungen treffen. Aber damit die anderen nicht so alleine sind, beim Ficken, darf Rokki als Erstes ran. Du kannst natürlich auch sagen, dass du auf mich warten willst, aber dann dürfen dich die zwei Hunde täglich in den Arsch ficken. Du kannst dich jetzt entscheiden.“*

Sie fing an zu weinen und sagte: *„Ich will weder von dir noch von einem Hund gefickt werden. Ich habe nur unterschrieben, um bei meinen Geschwistern zu bleiben.“* Ich ließ den Hund laufen und nahm sie in den Arm. Dann sagte ich zu ihr: *„Ich lasse dir noch etwas Zeit. Aber es wird der Tag kommen, da wirst du beides tun. Dich von mir und vom Hund ficken lassen.“* Sie nickte nur. Ich schaute Tina an und sagte zu ihr: *„Da Dina noch nicht so weit ist, darfst du dich noch mal von Rokki ficken lassen. Wäre doch schade, wenn er umsonst in Stimmung gekommen wäre.“* Tina schaute Dina giftig an und legte sich dann auf die Bank. Ich zog Rokki über sie und er fand schnell das richtige Loch. Sofort fing er an sie wie ein Presslufthammer zu ficken. Ich schaute von unten zu. Sein Schwanz teilte Tinas Fotzenlippen, dass es eine Wonne war. Dann schob er ihr den Knoten in die Fotze und wurde langsamer. ‚Jetzt besamt er sie‘, war mein Gedanke. Nach unendlichen 15 Minuten löste er sich von ihrer Fotze. Gerade als er raus war, sagte ich zu Tina, dass sie ihm den Schwanz sauberlutschen soll. Sie schaute mich entgeistert an, ging dann aber auf die Knie und nahm seinen Schwanz in ihre Hand. Sie schaute mich an, nahm in komplett in den Mund und lutschte den Schwanz sauber.

Die anderen Mädels ließen sich derweil von den anderen Hunden ficken. Nachdem alle besamt waren, aßen wir zu Abend. Diese Nacht hatte ich irgendwie keinen Bock eines der Mädchen zu ficken, daher schlief ich schnell ein. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück ging ich zu Dina. Ich sagte zu ihr: *„Wenn du dich schon nicht ficken lässt, kannst du wenigstens lutschen.“* Sie nickt und fragt dann: *„Welchen Hund?“* Ich grinste sie an und antworte: *„Erstmal bläst du mir einen und dann darfst du dir drei Hunde raussuchen.“* Das gefiel ihr auch nicht, erschien ihr aber die beste Alternative. Sie ging vor mir auf die Knie und nahm meinen Schwanz in den Mund. Dann fing sie langsam an ihn mit ihrem Mund zu wichsen. Es dauerte nicht lange, und ich spritzte ihr meinen Samen in den Rachen. Sie machte ihn noch sauber und stand auf. Ich schaute sie an und sagte: *„Dafür das du es angeblich gestern erst gelernt hast, kannst du es verdammt gut.“* Sie grinste und sagte, dass sie ja nur noch nie Sex hatte. Geblasen hätte sie schon öfters.

Dann gingen wir zu den Hunden. Sie suchte sich die drei Schäferhunde raus. Dann legte sie sich auf den Boden und zog den Hund über sich. Nachdem sie den Schwanz etwas gewichst hatte, kam der aus der Felltasche. Dann hob sie ihren Kopf und schob ihren Mund über den Schwanz. Anschließend fing sie an, den Schwanz zu lutschen. Kurz darauf spritzte auch der Hund ihr seinen Samen in den Rachen. Nachdem er fertig war und sie seinen Schwanz sauber gelutscht hatte, machte sie beim nächsten Hund dasselbe. Dann wollte sie zum dritten Hund. Aber da sagte ich: *„Nein. Der wird dich ficken.“* Dina wird kreidebleich und sagte: *„Du hast doch gesagt, ich habe Zeit, bis ich gefickt werde.“* Ich schaute sie an und antwortete: *„Ich habe gesagt, dass deine Fotze vorerst nicht gefickt wird. Von deinem Mund habe ich nichts gesagt.“* Sie schaute mich fragend an. Ich sagte ihr: *„Leg dich mit dem Rücken auf die Bank. Den Kopf ganz ans Ende und etwas runterhängen lassen.“*

Sie legte sich hin und ich zog den Hund über sie. Dann half ich dem Hund, ihren Mund zu treffen. Kaum war er im Mund, fing er an, wie ein Weltmeister zu ficken. Anscheinend kam er öfters bis in den Rachen, denn Dina würgte ab und zu etwas. Aber dann spritzte er auch ihr seinen Samen in den Rachen. Ich sagte danach zu ihr: *„Das wirst du in den nächsten Tagen täglich so machen.“* Sie nickte nur. Dann ging ich zu Tina und sage zu ihr: *„Du bist dran, mit dem Arsch“* Sie fragt

verwundert: „Welchen Arsch meinst du?“ Ich schaute sie an und sagte „Du bist dran, dich in den Arsch ficken zu lassen.“ Sie wollte rausgehen und ich fragte: „Wo willst du hin?“ Sie schaute mich fragend an. Ich erkläre ihr: „Du wirst dich jetzt Bücken und dich in den Arsch ficken lassen. Danach gehst du raus, suchst dir einen Hund und der darf dich dann ebenfalls in den Arsch ficken.“

Sie schaute mich giftig an, beugte sich dann aber runter. Ich stellte mich hinter sie, spuckte etwas auf ihren Arsch und schob ihr dann meinen Schwanz in den Arsch. Anschließend fickte ich sie. Ich zog dabei meinen Schwanz fast immer komplett raus und drückte ihn dann wieder komplett rein. Nach ein paar Minuten spritzte ich ihr meinen Samen in den Darm. Als ich fertig war, ging Tina raus. Einer der Riesenschnauzer kam auf sie zu. Sie streichelte ihn kurz und ging dann mit ihm zur Bank. Erst wichste sie ihn etwas an, sodass sein Schwanz zum Vorschein kam. Dann legte sie sich hin. Der Hund bestieg sie. Sie dirigierte seinen Schwanz zu ihrem Arsch. Ohne lange zu zögern, versenkte der Hund seinen Schwanz gleich komplett in ihrem Darm. Tina atmete tief ein und keuchte laut. Dann fing der Hund an, sie zu ficken.

Er fickte sie einige Minuten, dann stöhnte Tini laut auf. Sie schrie: „Nimm ihn runter, er zerreißt mich!“ Da ich daneben stand, sah ich, dass er seinen Knoten in ihren Arsch versenkt hatte. Da nichts gerissen war und auch kein Blut zu sehen war, ließ ich ihn weiter ficken. Nach endlos langen Minuten drehte der Hund sich und stand Arsch an Arsch mit ihr und kurz darauf löste sich sein Schwanz mit einem lauten ‚Plopp‘.

Tini lag erschöpft da und ich dachte mir, dass die Gelegenheit günstig wäre. Schnell holte ich noch einen Hund und zog ihn über sie. Sie versuchte sich noch zu wehren, aber da war der Hund schon in ihrem Arsch und fing an sie zu ficken. Tina begann wieder zu stöhnen. Aber irgendwie klang das nicht nach Schmerzstöhnen, sondern nach Luststöhnen. Und wirklich, kurz danach hatte sie einen Orgasmus. Dann war auch der Hund fertig und löste sich kurz darauf. Tina lag vollkommen erschöpft auf der Bank. Ich ging zu ihrem Kopf und fragte: „Lust auf eine dritte Runde?“ Sie schüttelte nur kraftlos den Kopf. Als ich Richtung Haus ging, sah ich, dass Tom gerade anfing, Bianca zu ficken. Da ich einen böswilligen Tag hatte, holte ich einen Riesenschnauzer. Ich ging leise von hinten an die beiden ran. Bevor Tom richtig reagieren konnte, hatte ich den Hund über ihn gezogen. Der Hund stocherte etwas und verspritzte dabei seinen Vorsamen. Ich rieb das in Toms Arschloch und schob dann den Schwanz des Hundes in das Loch. Der Hund fing gleich an zu ficken. Dadurch das Tom vom Hund gefickt wurde, fickte er Bianca umso härter. Gleichzeitig war er aber auch durch den Schmerz abgelenkt. Er spritzte seinen Samen schnell in Biancas Leib. Da der Hund noch auf ihm bockte, konnte er sich aber nicht von ihr lösen. Also wurde sie weiter bei jeder Fickbewegung des Hundes mitgefickt. Dann stöhnte Tom auf, denn der Hund versuchte, seinen riesigen Knoten in Toms Arsch zu bekommen. Unter Schmerzen musste Tom dann den Knoten auch noch ertragen. Zu seinem Glück war der Hund aber schnell fertig. Und ein paar Minuten nach dem Abspritzen löste er sich dann von Tom, der sich dann von Bianca löste. Sie wollte gehen, aber ich sagte zu ihr: „Wer sich ficken lässt, kann auch sauber machen. Also leck Toms Arsch, bis er sauber ist!“ Sie ging ohne Worte hin und leckte Tom das Arschloch aus, aus dem immer noch das Hundesperma floss. Als ich mich so umschaute, sah ich das Steffi und Sandra auch gerade gefickt wurden. Es waren zumindest alle versorgt. So kann es weitergehen.

Apropos weitergehen. Aktuell habe ich noch vier Teile fertig. Habt ihr genug oder wollt ihr noch die anderen Teile der Geschichte? Würde mich über Antworten freuen. Gerne dürft ihr Ideen einbringen, was noch in die Geschichte rein soll.

[Weiter zum nächsten Teil](#)